



Foto © (Detail) Ursel Roth: Spiegel im Fürstensaal, Kloster Zangberg

Sonntagsimpuls

6. Sonntag im Jahreskreis LjC

13. Februar 2022

Sr. M. Franziska

„Weh, wenn euch alle Menschen loben.“

Lk 6.26b

Eröffnung:

<https://www.bing.com/videos/search?q=gl+458+selig+seid+ihr&view=detail&mid=DF16C43DFB000144C418DF16C43DFB000144C418&FORM=VIRE>

458

ö

Chords: F C A Dm7 Bb Dm C4 3 F C4 3

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

Chords: F C A Dm7 Bb Dm C4 3 F ^{nur Str. 1} [C 4 3]

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr La-sten tragt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

Chords: C F C7 F Bb F Gm Bb C

3 Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

Chords: C F C7 F Gm F Bb+6 G7 C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

Tagesgebet:

Gott, du liebst deine Geschöpfe, und es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Gib uns ein neues und reines Herz, das bereit ist, dich aufzunehmen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Lk 6, 17.20–26

In jener Zeit **17**stieg Jesus mit den Zwölf den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon **18**waren gekommen. **20**Jesus richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. **21**Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. **22**Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. **23**Freut euch und jauchzt an jenem Tag; denn siehe, euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. **24**Doch weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen. **25**Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. **26**Weh, wenn euch alle Menschen loben. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Betrachtung:

Früher gab es im Kloster keine Spiegel für die Schwestern. So war der Spiegel im Fürstensaal des ehemaligen Schlosses und Klosters Zangberg einmal der einzige Spiegel im Haus. – Jesus hält seinen Hörern einen Spiegel vor. Nicht einen, in dem sie sich eitel betrachten sollen, sondern in dem sie sich selbst erkennen sollen. – Vielleicht hat auch im Kloster die Liebe zur Ordentlichkeit den Wandel bewirkt: Ich erinnere mich an ältere Mitschwestern, noch in der alten Tracht, die sehr wohl darauf bedacht waren, dass der Schleier richtig saß und zu diesem Zweck sehr wohl einen Spiegel benutzten. – Doch Jesus geht es um weit mehr als Ordentlichkeit. Er möchte, dass die Menschen ihre Relation, d.h. ihre Beziehung zu Gott und zum Nächsten richtig verstehen. Das Reich Gottes gehört denen, die nicht schon alles haben. Nicht die Not oder gar das Elend sind etwas Positives, sondern das Wissen bedürftig zu sein vor Gott: Gott brauchen. Das nimmt den Druck alles selbst machen und können zu müssen. Würden wir Menschen alle verstehen, dass wir Gott und einander brauchen, um alle gut zu leben und entsprechend leben, wäre das Reich Gottes schon Wirklichkeit. – Nun weiß Jesus, dass das nicht so ist und auch durch ihn nicht im Handumdrehen anders sein wird. Darum ist sein Weg das Kreuz, das Prophetenschicksal, und das wird auch nicht an dem vorübergehen, der Jesus nachfolgt. Doch es ist nicht umsonst. Es führt zum Leben wie der Weg Jesu. Und wer das alles nicht braucht, weil er das Leben selbst in der Hand zu haben glaubt, der nichts entbehrt und nur satt und reich ist, der wird dann hungern, wenn er Beifall der Menschen ausbleibt, wenn er oder sie die Hand des andern bräuchte. Auch Gott kann nur den beschenken, der leere Hände und ein offenes Herz hat. In ein volles Gefäß passt nichts hinein, aber in ein reines Herz.